Kirchenmusik nur mit

Tag der Kirchenmusik

3. Juli 2010

Programmheft

- Zeitplan
- Outdoor-Programm
- Workshops
- Konzerte
- Liedtexte Offenes Singen
- Stadtplan

Erzbistum Paderborn

Zeitplan

Bis 10.00 Uhr	Anreise, anschließend Proben
11.00 Uhr	**Hl. Messe** im Hohen Dom Zelebrant: Domkapitular Thomas Dornseifer Orgel: Tobias Aehlig Dirigat: Helga Lange in der Gaukirche Zelebrant: Domkapitular Joachim Göbel Orgel: Markus Breker Dirigat: Mark Ehlert in der Busdorfkirche Zelebrant: Präses Schroeder Orgel: Peter Wagner Dirigat: Hartwig Diehl in der Marktkirche Zelebrant: Domvikar Gregor Tuszynski Orgel: Michael Störmer Dirigat: Harald Gokus
12.30 Uhr	Gelegenheit zum Mittagessen
ab 12.30 Uhr	Outdoor-Programm (Bands, Chöre etc.)
13.30 bis 14.30 Uhr	Workshops, Aktionen, Konzerte
15.00 bis 16.00 Uhr	Workshops, Aktionen, Konzerte
16.30 Uhr	Gemeinsame Probe auf dem Kleinen Domplatz
17.00 Uhr	**Abschlussgottesdienst** auf dem Kleinen Domplatz Liturgische Leitung: Erzbischof Hans-Josef Becker

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Outdoor - Programm

Open Air Bühne
Kleiner Domplatz

Programm
ab 12.30 Uhr

12:30 – 13:15 Uhr
Band „Team Spirit“ (Paderborn)
Niklas Krieg

13:30 – 14:15 Uhr
Kinder- und Jugendchor St. Nikolaus (Büren)
Leitung: Regina Werbick

14:30 – 15:00 Uhr
„Coro piccolo“ (Brilon)
Leitung: Susanne Lamotte

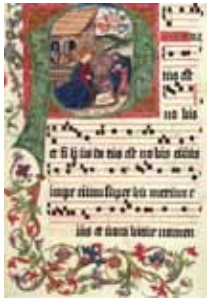
15:15 – 16:00 Uhr
„Der neue Chor“ (Neheim)
Leitung: Hartwig Diehl

13.30 Uhr

Alter Kapitelsaal (Zugang über den Kleinen Domplatz)

Kirche nur mit Musik – wie alles begann

Spielerische Einführung in die Gregorianik für Kinder
Leitung: Roland Krane



Über 1000 Jahre alt und trotzdem immer noch aktuell sind die kirchlichen Gesänge, die man nach Gregor dem Großen benannt hat, der um das Jahr 600 Papst war. Neben einer Einführung in die geheimnisvolle Welt des Mittelalters, besonders das Leben in den Kirchen und Klöstern, möchte DKM Roland Krane aus Erwitte Kindern das Besondere dieser ältesten Musik unseres Kulturkreises nahebringen und auch die eine oder andere einfache gregorianische Melodie – natürlich in Originalsprache – mit ihnen singen. Unterstützt wird er dabei von Heinz-Georg Büker, der als Stadtführer in Soest immer dann besonders gefragt ist, wenn es gilt, das ursprüngliche Leben im mittelalterlichen Stadtkern für Schulklassen und andere Kindergruppen wieder lebendig werden zu lassen.

Kaiserpfalz

Schnupperkurs Dirigieren (auch um 15.00 Uhr)

…für alle, die auch mal vor dem Chor stehen möchten
Leitung: Mark Ehlert

Wie gebe ich einen Einsatz? Wie beende ich ein Chorstück? Welche Auswirkungen hat mein Dirigat auf den Chor? Solche Fragen stellen sich oft, falls ein Sänger plötzlich selbst in die Verlegenheit kommt, vor dem Chor zu stehen. Anhand von leichten Chorwerken und Kanons werden wir versuchen, dem Leiten von Chorgruppen auf die Spur zu kommen. Auch für „Nur-Sänger“ dürfte es interessant sein zu sehen, mit welchen Schwierigkeiten Chorleiter manchmal zu kämpfen haben.

13.30 Uhr

Liborianum / Aula

Vocal Percussion (auch um 15.00 Uhr)

„Gesungenes Schlagzeug“ wie „Wise Guys“, „Basta“ und Co
Leitung: Gregor Schwarz

A-cappella-Gruppen können nicht nur singen, sondern imitieren auch perfekt Schlagzeug- und Percussionsounds. Und sie haben immer ihre Instrumente mit dabei.
Ein erster Einstieg in diesen Bereich mit Bass-Drum, Snare, HiHat und Shaker oder Guiro zu Gospels und neuen Liedern bietet dieser Workshop mit Gregor Schwarz, Kirchenmusiker in Detmold. Ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Spaß an Rock, Swing und Gospel haben.

Liborianum / Forum

Stimmbildung für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Theresa Sommer

Gesangspädagogin und Konzertsängerin Theresa Sommer bietet eine Stunde Stimmbildung für Jugendliche und Erwachsene an. In der Gruppe werden Atem- und Stimmübungen erlernt, die den Umgang mit der eigenen Singstimme erleichtern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Open Air Bühne vor der Stadtbibliothek

Offenes Singen (auch um 15.00 Uhr)

unter Mitwirkung von Sängern und Instrumentalisten aus Medebach
Leitung: Werner Komischke und Tobias Aehlig

15.00 Uhr

Liborianum / Forum

Singen macht Spaß
Stimmbildung für Kinder
Leitung: Theresa Sommer

Gesangspädagogin und Konzertsängerin Theresa Sommer bietet eine Stunde Stimmbildung für Kinder an. Auf spielerische Weise werden die Kinder an den Umgang mit ihrer Singstimme herangeführt.

Open Air Bühne vor der Stadtbibliothek

Offenes Singen
unter Mitwirkung von Sängern und Instrumentalisten aus Medebach
Leitung: Werner Komischke und Tobias Aehlig

Liborianum / Aula

Vocal Percussion
„Gesungenes Schlagzeug“ wie „Wise Guys“, „Basta“ und Co
Leitung: Gregor Schwarz

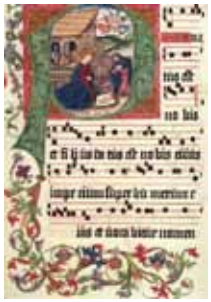
A-cappella-Gruppen können nicht nur singen, sondern imitieren auch perfekt Schlagzeug- und Percussionsounds. Und sie haben immer ihre Instrumente mit dabei.
Ein erster Einstieg in diesen Bereich mit Bass-Drum, Snare, HiHat und Shaker oder Guiro zu Gospels und neuen Liedern bietet dieser Workshop mit Gregor Schwarz, Kirchenmusiker in Detmold. Ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Spaß an Rock, Swing und Gospel haben.

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

15.00 Uhr

Alter Kapitelsaal (Zugang über den Kleinen Domplatz)

Zurück zu den Quellen
Interpretation gregorianischer Gesänge mit Jugendlichen und Erwachsenen
Leitung: Roland Krane



Ausgehend von der herausragenden Bedeutung der Gregorianik nicht nur für die Kirchenmusik, sondern auch für die gesamte abendländische Musikgeschichte, möchte DKM Roland Krane (Erwitte) sowohl gestandenen Scholasängern als auch allen, die rein historisch interessiert oder neugierig geworden sind durch die eigenartige Popularität, die diese Gattung in jüngster Zeit z.B. durch vordere Charts-Platzierungen erfährt, eine Möglichkeit der praktischen Auseinandersetzung mit den historischen Gesängen bieten. Eine besondere Rolle wird dabei die Berücksichtigung von Neumenhandschriften des 10. Jahrhunderts spielen, die wesentlich größere Rückschlüsse auf die ursprüngliche melodische, rhythmische und dynamische Vielfalt des gregorianischen Chorals bieten als die ca. 100 Jahre jüngere Quadratnotation oder die noch gröberen Vereinfachungen späterer Jahrhunderte.

Kaiserpfalz

Schnupperkurs Dirigieren
…für alle, die auch mal vor dem Chor stehen möchten
Leitung: Mark Ehlert

Wie gebe ich einen Einsatz? Wie beende ich ein Chorstück? Welche Auswirkungen hat mein Dirigat auf den Chor? Solche Fragen stellen sich oft, falls ein Sänger plötzlich selbst in die Verlegenheit kommt, vor dem Chor zu stehen. Anhand von leichten Chorwerken und Kanons werden wir versuchen, dem Leiten von Chorgruppen auf die Spur zu kommen. Auch für „Nur-Sänger“ dürfte es interessant sein zu sehen, mit welchen Schwierigkeiten Chorleiter manchmal zu kämpfen haben.

13.30 Uhr
Busdorfkirche Paderborn

Heinrich Schütz (1585-1672)
Musikalische Exequien
(op. 7, Dresden, 1636)

1. „Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Missa“ SWV 279
für sechsstimmigen Favoritchor, sechsstimmigen Capellchor und Basso continuo

2. „Herr, wenn ich nur dich habe“ SWV 280
für achtstimmigen Doppelchor und Basso continuo

3. Canticum Simeonis: „Herr, nun lässest du deinen Diener“ SWV 281
für fünfstimmigen Capellchor und dreistimmigen Fernchor

„Das ist je gewisslich wahr“ SWV 388
Motette zu 6 Stimmen
(aus: Geistliche Chormusik op. 11, Dresden 1648)

Die Mendener Kantorei und ihre Solisten
Sopran: Verica Smolenicki, Mezzosopran: Barbara Daniel,
Alt: Britta Höddinghaus, Tenor: Nils Giebelhausen (als Gast),
Bariton: Ulrich Kirchhoff, Bass: Markus Knoblauch
Kira Prenger (Orgel)
Antje Plieg-Oemig (Violone)

Leitung:
Johannes Krutmann

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Erzbistum Paderborn

13.30 Uhr
Gaukirche

Canticum Canticorum
Vertonungen des Hohenliedes

Leonhard Lechner (ca. 1553 – 1606) — Das Hohelied Salomonis
- Er küsse mich
- Ich bin schwarz
- Ich gleiche dich
- Siehe, mein Freundin
- Ich bin ein Blumen zu Saron
- Fahet uns die Füchse

Michael Praetorius (1571 – 1621) — Nigra sum sed formosa

Ludwig Senfl (1486 – 1542/43) — Tota pulchra es

Tomás Luis de Victoria (1548 – 1611) — Nigra sum sed formosa

Hermann Schröder (1904 – 1984) — Steig, o steig herab in meinen Garten
Hohe Lied – Motette I

Orlando di Lasso (1530 – 1594) — Quam pulchra es, et quam decora

Melchior Franck (1580 – 1639) — Fünf Hohelied-Motetten
- Meine Schwester, liebe Braut
- Ich sucht des Nachts in meinem Bette
- Fahet uns die Füchse
- O, daß ich dich, mein Bruder
- Du bist aller Dinge schön

Jürgen Pfiester (geb. 1955) — Des Nachts

Vokalkreis St. Jodokus, Bielefeld
Leitung: Georg Gusia

13.30 Uhr

Hoher Dom

Orgelvorführung mit Domorganist Gereon Krahforst (auch um 15.00 Uhr)

Domorganist Krahforst erläutert im Hochchor des Hohen Domes die Grundzüge der Technik, die Spieltische und die Disposition der drittgrößten Orgelanlage Deutschlands. Anschließend gibt es die Gelegenheit, den Generalspieltisch im Hochchor zu besichtigen. Dabei werden Spielhilfen, Register und der Umgang mit dem großen Spieltisch vorgestellt. Zum Schluss improvisiert Krahforst eine Fantasie, in der viele klangliche Möglichkeiten der Orgeln präsentiert werden."

Kapuzinerkirche

Orgelkonzert für Kinder und Erwachsene

„Die Arche Noah"
Larry Visser

Harald Gokus, Orgel
Burkhard Schlüter, Sprecher

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

15.00 Uhr

Busdorfkirche Paderborn

Konzert für Chor und Orgel „I will sing with the spirit"

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)	Cantus missae (Missa in Es, op. 109) Kyrie – Agnus Dei
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)	Laudate Pueri Veni Domine
Max Reger (1567 – 1643)	Der Mensch lebt und besteht Gib dich zufrieden
David Willcocks (*1919)	O praise God in his holyness (Psalm 150)
Jonathan Willcocks (*1953)	O be joyful in the Lord (Psalm 100)
Zoltan Kodaly (1882 – 1967)	Jesus und die Krämer
Felix Mendelssohn-Bartholdy	Richte mich, Gott
Jonathan Willcocks	Can you count the stars
John Rutter (* 1945)	I will sing with the spirit
John Rutter	All things bright and beautiful

Jugendchöre an St. Aegidius, Wiedenbrück
Vokalensemble Wiedenbrück
Orgel: Engelbert Schön
Leitung: Jürgen Wüstefeld

15.00 Uhr

Hoher Dom

Orgelvorführung mit Domorganist Gereon Krahforst

Domorganist Krahforst erläutert im Hochchor des Hohen Domes die Grundzüge der Technik, die Spieltische und die Disposition der drittgrößten Orgelanlage Deutschlands. Anschließend gibt es die Gelegenheit, den Generalspieltisch im Hochchor zu besichtigen. Dabei werden Spielhilfen, Register und der Umgang mit dem großen Spieltisch vorgestellt. Zum Schluss improvisiert Krahforst eine Fantasie, in der viele klangliche Möglichkeiten der Orgeln präsentiert werden."

Gaukirche

Orgelkonzert für Kinder und Erwachsene

„Joseph und seine Brüder"

Michael Benedict Bender

Harald Gokus, Orgel
Burkhard Schlüter, Sprecher

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Erzbistum Paderborn

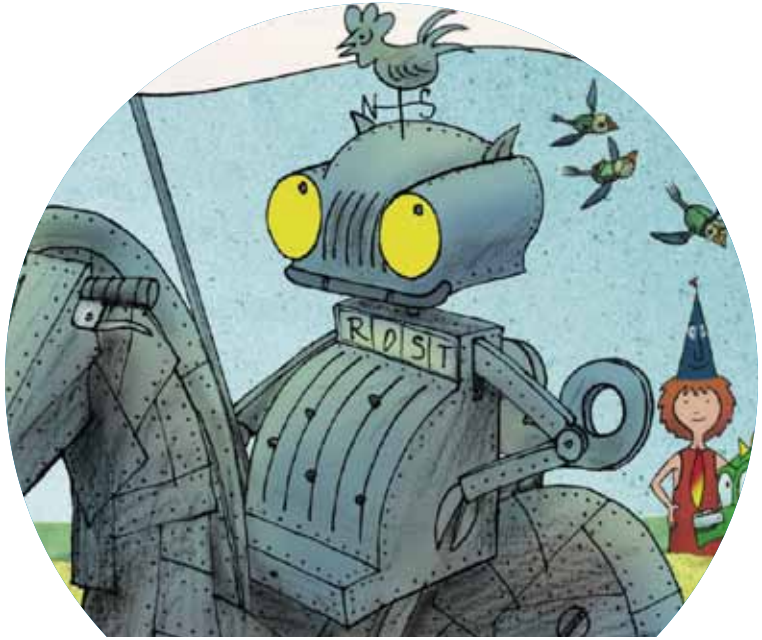
15.00 Uhr

Hatzfeldhaus/ grosser Probensaal der Domsingschule

Kindermusical Ritter Rost

Ritter Rost soll den Drachen Koks bekämpfen, der ein Zirkuszelt im Rahmen eines Wettbewerbs mit einem Werwolf, einem Bauchredner und einem Vampir in Brand gesetzt hat. Rost zeigt sich aber als Feigling und flieht auf seine Burg. Da greift Burgfräulein Bö ein, besiegt den Drachen und erlegt ihm zur Strafe die „lästige Liste der täglichen Pflichten" auf. Nach einem Jahr Bewährungszeit ernennt sie ihn dann zum Knappen Feuerzeug, was mit einem großen Fest gefeiert wird.

Nachwuchschor der Mädchenkantorei am Paderborner Dom
Leitung: Gabriele Sichler-Karle



www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Bewahre uns Gott
1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns, wie wir auch heißen.
I: Sei Anker und Land, sei schützende Hand, sei um uns auf allen Reisen. :I

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott. Sei mit uns in schweren Tagen.
I:Voll Wärme und Licht im Angesicht sei um uns, dass wir nicht verzagen. :I

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott. Sei mit uns auf unseren Wegen.
I: Sei Kompass und Wind, wo wir auch sind, sei um uns mit Deinem Segen. :I

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott. Sei mit uns mit Deinem Segen.
I: Dein Heilger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unser´n Wegen. :I

Der Himmel geht über allen auf
Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.
Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.

Du bist heilig, du bringst Heil
Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil,
der Geschichte, die Du webst, Gott, wir danken dir du lebst.
Mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt,
kommst zu uns in Brot und Wein. Schenkst uns deine Liebe ein.
Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig, alle Welt schaue auf dich.
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja für dich.

Durch das Dunkel hindurch
1. Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell,
durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell.
So hell soll auch die Erde sein, steh auf, steh auf, steh auf.
So hell soll auch die Erde sein, steh auf.

2. Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort,
durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort.
Das Wort wird uns zur Zuversicht, steh auf, steh auf, steh auf.
Das Wort wird uns zur Zuversicht, steh auf.

3. Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg,
durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg.
Der Weg wird unsre Zukunft sein, steh auf, steh auf, steh auf.
Der Weg wird unsre Zukunft sein, steh auf.

4. Durch das Dunkel hindurch stärkt ein Bissen Brot,
durch das Dunkel hindurch stärkt ein Bissen Brot.
Das Brot soll unser Zeichen sein, steh auf, steh auf, steh auf.
Das Brot soll unser Zeichen sein, steh auf.

5. Durch das Dunkel hindurch schließen wir den Bund,
durch das Dunkel hindurch schließen wir den Bund.
Den Bund, der uns mit Gott vereint, steh auf, steh auf, steh auf.
Den Bund, der uns mit Gott vereint, steh auf.

Ein Licht in dir geborgen
1. Ein Funke, aus Stein geschlagen, wird Feuer in kalter Nacht.
Ein Stern, vom Himmel gefallen, zieht Spuren von Gottes Macht.
I: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn.
So wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn. :I

2. Glut, in Wasser gesunken, wird Glanz in spiegelnder Flut.
Ein Strahl, durch Wolken gedrungen, wird Quell von neuem Mut.
I: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn.
So wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn. :I

3. Ein Lachen in deinen Augen vertreibt die blinde Wut.
Ein Licht, in dir geborgen, wird Kraft in tiefer Not.
I: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn.
So wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn. :I

Einer hat uns angesteckt
Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe,
einer hat uns aufgeweckt, und das Feuer brennt hell.
1. Wer sich selbst verliert, wird das Leben finden,
wer die Freiheit spürt, kann sich selber binden.

Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe,
einer hat uns aufgeweckt, und das Feuer brennt hell.

2. Wer die Armut kennt, wird im Reichtum leben,
wer von Herzen brennt, kann sich andern geben.
Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe,
einer hat uns aufgeweckt, und das Feuer brennt hell.

3. Wer betroffen ist, wird das Wort neu sagen,
wer sich selbst vergisst, kann auch Lasten tragen.
Einer hat uns angesteckt, mit der Flamme der Liebe,
einer hat uns aufgeweckt, und das Feuer brennt hell

Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief,
und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:
I: Eingeladen zum Fest des Glaubens. Eingeladen zum Fest des Glaubens. :I

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,
ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt.
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl;
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl;
I: Eingeladen zum Fest des Glaubens. Eingeladen zum Fest des Glaubens. :I

3. Und dort lernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten sie zu heilen, Kranke, Wunden, Schmerz und Leid;
und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott geschehe;
und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:
I: Eingeladen zum Fest des Glaubens. Eingeladen zum Fest des Glaubens. :I

4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgen wir den Spuren Jesu, folgten wir dem, der uns rief,
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:
I: Eingeladen zum Fest des Glaubens. Eingeladen zum Fest des Glaubens. :I

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Geh mit uns

1. Geh mit uns auf diesen Weg durch das Tal der Plagen,
unsre Herzen sind zu schwach, Angst und Leid zu tragen.
Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor,
Herr erbarme dich.

2. Geh mit uns auf diesen Weg durch das Tal der Mühen. #
Unsre Glieder sind zu schwer, Hoffnungen verblühen.
Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor,
Herr erbarme dich.

3. Geh mit uns auf diesen Weg durch das Tal der Sorgen.
Geh mit uns den Weg der Liebe in ein neues Morgen.
Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor, Kyrie, ten piedad, Señor,
Herr erbarme dich.

Herr, du bist mein Leben

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg,
du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort,
und ich gehe deinen Weg so lange du es willst,
mit dir hab´ ich keine Angst, gibst du mir die Hand,
und ich bitte bleib doch bei mir.

2. Jesus unser Bruder, du bist unser Herr.
Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir.
Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben.
Mit dem Vater und den deinen bleibst du dann vereint.
Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort,
um uns allen dein Reich zu geben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft.
Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut.
Nichts in diesem Leben, trennt mich mehr von dir, denn ich weiß,
dass deine Hand mich immer führen wird.
Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
lässt mich immer ganz neu beginnen.

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir.
Jesus unser Retter, glauben woll´n wir dir.
Und du, Geist der Liebe, atme du in uns,
schenke du die Einheit, die wir suchen in der Welt.
und auf vielen Wegen führe uns ins Ziel, mache uns zum Samen der Liebe.

Ich glaube an den Vater

1. Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann:
Die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

2. Ich glaube an Jesus Christus, der auf die Erde kam,
der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn;
denn er ist auferstanden, ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,
der überall zugegen uns Gottes Wege führt.
Er wird die Welt verwandeln, und treibt uns weiter an,
in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament,
ich glaube an die Liebe, die reinigt, was uns trennt.
Wir werden auferstehen, wie Christus es getan:
Die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Ich lobe meinen Gott

1. Ich lobe meinen Gott , der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.
Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt.
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden! Ehre sei Gott und den Menschen Frieden!
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.
Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht,
die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt.
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden! Ehre sei Gott und den Menschen Frieden!
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, damit ich lache.
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich lebe.
Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt.
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden! Ehre sei Gott und den Menschen Frieden!
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

Im Jubel ernten

I: Im Jubel ernten, die mit Tränen säen, im Lichte stehen, die noch trauernd sind. :I
1. Wie Träumende werden wir sein, als Menschen füreinander Wege suchen,
Wege wagen ins neue Land.

I: Im Jubel ernten, die mit Tränen säen, im Lichte stehen, die noch trauernd sind. :I

2. Wie Träumende werden wir sein, als Menschen zueinander Schritte finden,
Schritte gehen ins neue Land.
I: Im Jubel ernten, die mit Tränen säen, im Lichte stehen, die noch trauernd sind. :I

3. Wie Träumende werden wir sein, als Menschen miteinander Hoffnung schöpfen,
Hoffnung schenken im neuen Land.
I: Im Jubel ernten, die mit Tränen säen, im Lichte stehen, die noch trauernd sind. :I

In der Mitte der Nacht

I: In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags,
und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung. :I

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

1. Ich will Licht sehn in der Dunkelheit,
die richtigen Wege finden in der Einsamkeit.
Ich will Licht sein.
I: In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags,
und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung. :I

2. Ich will Licht sein, wenn die Nacht dich schreckt, die richtigen Worte finden,
die die Liebe weckt. Ich will Licht sein.
I: In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags,
und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung. :I

3. Lass uns Licht sehn schon im Morgenrot, auf unseren Wegen gehen,
wo kein Unheil droht. Lass uns Licht sehn.
und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung. :I

Jesus Christ
Jesus Christ, you are my life, alleluja, alleluja.
Jesus Christ, you are my life, you are my life, alleluja.

1. Zeugen deiner Liebe sind wir, Boten des Lichtes in der Welt.
Gott des Friedens hör unser Flehn. Schenk deinen Frieden allen.
Jesus Christ, you are my life, alleluja, alleluja.
Jesus Christ, you are my life, you are my life, alleluja.

2. He call´s us to the waters of life. He pours his love in to our hearts.
Jesus comes to us in our heart. Glory to God for ever.
Jesus Christ, you are my life, alleluja, alleluja.
Jesus Christ, you are my life, you are my life, alleluja.

3. Tu sei via, sei verita, tu sei la nostra vita, camminando insieme ate,
vivremo in te per sempre.
Jesus Christ, you are my life, alleluja, alleluja.
Jesus Christ, you are my life, you are my life, alleluja.

Keinen Tag soll es geben
1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mir die Hände reicht.
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: der mit mir Wege geht.
I: Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft,
der halte unsren Verstand wach
und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe :I

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
der mir die Hoffnung stärkt.
I: Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft,
der halte unsren Verstand wach
und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe :I

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da,
der mich mit Geist beseelt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
der mir das Leben schenkt.
I: Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft,
der halte unsren Verstand wach
und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe :I

Kleines Senfkorn Hoffnung
1. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
Werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägt für alle, alle, die in Ängsten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
Werde ich dich nähren, dass du überspringst,
dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
Werde ich dich teilen, dass du zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe, die uns Leben lässt,
Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Laudato si
I: Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor. :I
1.Sei gepriesen für alle deine Werke!
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
I: Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor. :I

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
I: Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor. :I

3. Sei geprisen für Wolken Licht und Regen!
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen!
Sei gepriesen, du lässt die Felder refe!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
I: Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor. :I

4. Sei gepriesen für deine hohen Berge!
Sei gepriesen für Fels und Wald und Täler!
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
I: Laudato si, o mio Signor, laudato si, o mio Signor. :I

Manchmal feiern wir
1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
I: Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da. :I

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung
I: Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da. :I

3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung
I: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. :I

4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung
I: Sperren werden überwunden und ein Geist ist da. :I

Schalom chaverim
Schalom chaverim, Schalom chaverim, schalom, schalom,
lehitraot, lehitraot, schalom, schalom.

Singt dem Herrn alle Völker und Rassen
I: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil :I
1. Singt, als wär´es zum ersten Mal,
singt in allen Sprachen und Tönen, singt und ruft seinen Namen aus.
I: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil. :I

2. Werdet nicht müde, von ihm zu sprechen
von seiner verborgenen Gegenwart in allem was lebt und geschieht.
I: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil. :I

3. Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden
neue Gedanken es auszudenken damit alle Menschen die Botschaft hör´n.
I: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil. :I

4. Lasst Gott groß sein und betet ihn an. Er ist mehr als Wort und Gedanke.
Sagt es allen: Er ist der Herr!
I: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen, Tag für Tag verkündet sein Heil. :I

Und ein neuer Morgen
1. Du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund wachse in mir.
Sei keimender Same, sei sicherer Ort, treib Knospen und blühe in mir.
Und ein neuer Morgen bricht auf der Erde an,
in einem neuen Tag blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich,
segne mich und deine Erde.

2. Du bist die Güte, wo Liebe zerbricht, in kalter Zeit atme in mir.
Sei zündender Funke, sei wärmendes Licht, sei Flamme und brenne in mir.
Und ein neuer Morgen bricht auf der Erde an, in einem neuen Tag blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich,
segne mich und deine Erde.

3. Du bist die Freude, wo lachen erstickt, in dunkler Welt, lebe in mir.
Sei froher Gedanke, sei tröstender Blick, sei Stimme und singe in mir.
Und ein neuer Morgen bricht auf der Erde an, in einem neuen Tag blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich,
segne mich und deine Erde.

Wie ein Fest nach langer Trauer

1. Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht,
ein offnes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht.
Wie ein Brief nach langem Schweigen wie ein unverhoffter Gruß,
wie ein Blatt an toten Zweigen, ein „Ich mag dich trotzdem“-Kuss.
I: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein.
So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn. :I

2. Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürrem Land,
Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde Hand in Hand.
Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot „Land in Sicht“,
wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht.
I: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung.
So ist Vergeben und Verzeihn. :I

3. Wie ein Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt,
wie ein Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil neu entdeckt,
wie der Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied wie ein Gedicht,
wie das Leben wie die Liebe, wie Gott selbst, das wahre Licht.
I: So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung.
So ist Vergeben und Verzeihn. :I

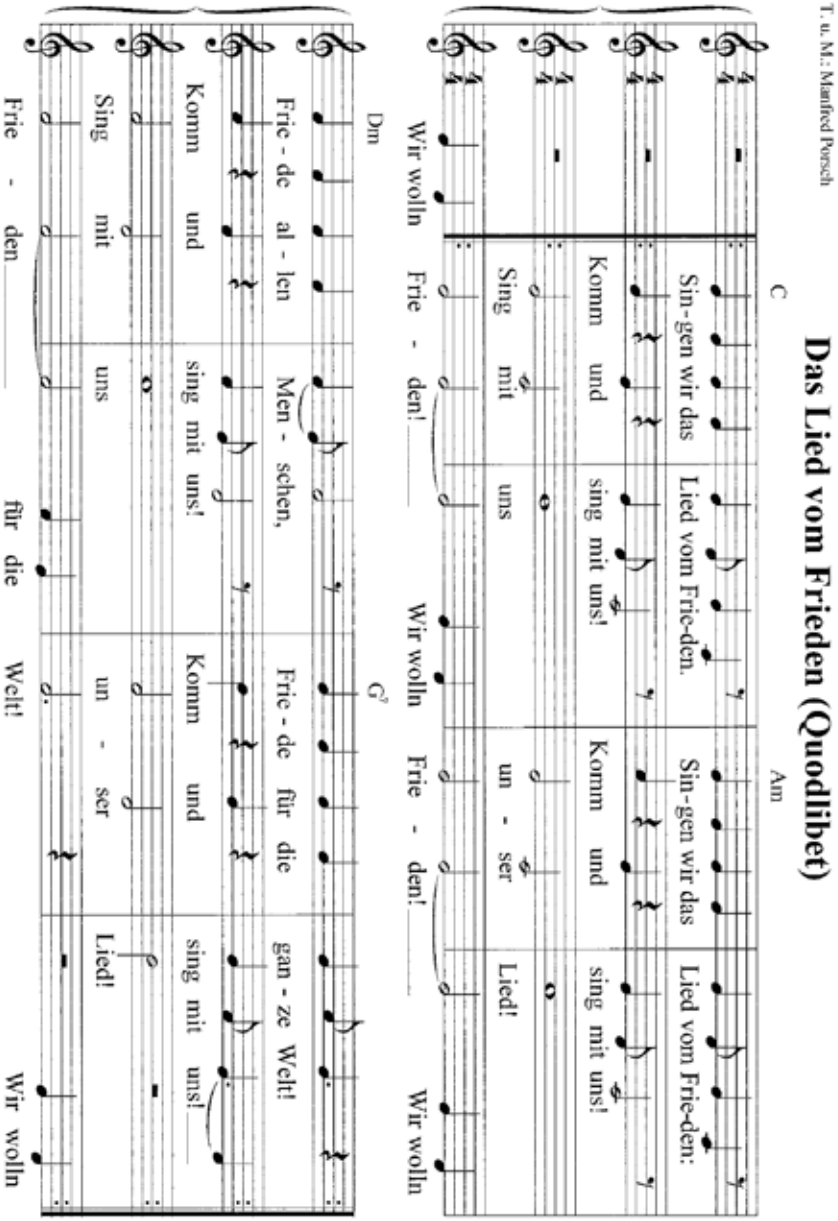
www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen,
Reste von Wärme in der kalten Welt, Hoffnung die wir fast vergaßen.
Zeichen und Wunder sahen wir gescheh´n in längst vergangnen Tagen,
wird Gott auch unsre Wege geh´n, uns durch die Fluten tragen.

2. Blühende Bäume haben wir geseh´n , wo niemand sie vermutet, Sklaven,
die durch das Wasser geh´n, das die Herren überflutet.
Zeichen und Wunder sahen wir gescheh´n in längst vergangnen Tagen,
wird Gott auch unsre Wege geh´n, uns durch die Fluten tragen.

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten die Stummen sprechen,
aus toten Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen, die die Nacht durchbrechen.
Zeichen und Wunder sahen wir gescheh´n in längst vergangnen Tagen,
wird Gott auch unsre Wege geh´n, uns durch die Fluten tragen.



Zeitplan	S. 2
Outdoor-Programm	S. 3
Workshops etc. um 13.30 Uhr	S. 4
Workshops etc. um 15 Uhr	S. 6
Konzerte um 13.30 Uhr	S. 8
Konzerte um 15 Uhr	S.11
Liedtexte „Offenes Singen“	S. 14
Inhaltsverzeichnis	S. 27
Übersichtsplan	S. 28

Kirchenmusik nur mit

Stadtplan Dom und Umgebung © Achim Wirth

Erzbischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Pastorale Dienste
Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel. (05251) 125-1455
Fax (05251) 125-1470
E-Mail: rita.kramer@erzbistum-paderborn.de
Internet: www.kirchenmusik-erzbistum-paderborn.de

Erzbistum Paderborn